

KÄRNTNER AUSGLEICHSAHHLUNGS-FONDS

Völkermarkter Ring 21 | 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Telefon +43.463.51 52 44 | office@kaf.gv.at

Kärntner

Ausgleichszahlungs-Fonds

Gebärungsbericht 2017

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Geschäftsverlauf und Lage des Fonds	3
2.	Jahresabschluss 2017	4
3.	Allgemeines.....	5

1. Geschäftsverlauf und Lage des Fonds

Mit dem Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds-Gesetz Landesgesetzblatt Nr. 65/2015 wurde der Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds (KA-F) gegründet, um den geplanten Erwerb der mit gesetzlich angeordneter Haftung des Landes bzw. der KLH als Ausfallsbürge versehenen Schuldtitel der HETA Asset Resolution AG gemäß § 2a FinStaG durchzuführen und umzusetzen. Der Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds wurde als Zweckgesellschaft (Special purpose vehicle) gegründet und als Organe wurden das Kuratorium (Bestellungsdatum 17.11.2015) und der Vorstand (mit Beschluss des KA-F-Kuratoriums vom 02.12.2015, mit Wirkung ab dem 03.12.2015) bestellt.

Die Beschlüsse für die Umsetzung des geplanten Erwerbs der bezughabenden Schuldtitel der HETA Asset Resolution AG gemäß § 2a FinStaG wurden sowohl vom Landtag als auch von der Landesregierung gefasst.

Am 18.05.2016 hat die Republik Österreich mit bestimmten HETA-Gläubigern ein sogenanntes „Memorandum of understanding“ geschlossen, um im Rahmen von durch den KA-F zu legenden Angeboten eine Lösung für Ansprüche von HETA-Gläubigern herbeizuführen, damit eine geregelte HETA-Abwicklung erfolgen kann und um mögliche Auswirkungen auf die österreichische Wirtschaft zu verhindern.

Die Angebote wurden mit einer höheren Quote als der nach den gesetzlichen Bestimmungen nach notwendigen angenommen. Gemäß § 2a Abs. 6 Ziffer 1 FinStaG hat das zuständige Landesgericht als Außerstreitgericht mit Beschluss vom 10.10.2016, 6 Nc 3/16f folgende Quoten festgestellt:

- Schuldtitel Klasse A: 99,55%
- Schuldtitel Klasse B: 89,42%
- Gesamt: 98,71%

Damit wurde die vom Gesetz geforderte qualifizierte Mehrheit von zumindest 2/3 des kumulierten Gesamtnominales der von allen Angeboten erfassten Schuldtitel nach § 2a Abs. 4 Ziffer 2 FinStaG erreicht bzw. überschritten.

Innerhalb der vorgesehenen Fristen hat der Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds die notwendigen Maßnahmen zum in den Angeboten vorgesehenen Umtausch der angebotsgegenständlichen Schuldtitel vorbereitet und umgesetzt. Am 12.10.2016 wurde seitens des Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds eine Nullkupon-Anleihe im Volumen von EUR 10.303.878.812 begeben und an der Frankfurter Börse notiert.

Nach Ablauf der vorgesehenen sogenannten „Behaltdauer“ konnten die ausgegebenen Nullkupon-Anleihen aufgrund der Rückkaufverpflichtung des Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds an diesen zurückverkauft werden. Die Ermittlung des Preises erfolgte nach bestimmten und täglich neu berechneten Rückkaufswerten. Die Rückkaufphase endete am 30.05.2017. Die Rückkäufe wurden nach einem detailliert geplanten und mit allen Beteiligten abgestimmten Prozedere abgewickelt, welches auch einer entsprechenden internen Kontrolle unterlag.

Bis zum 30.05.2017 wurden Nullkupon-Anleihen zum Nominalbetrag iHv EUR 9.195.556.007,00 (Bilanzkurs 90 - EUR 8.276.000.406,30) zu einem Preis iHv EUR 7.860.365.178,13 zurück gekauft.

2. Jahresabschluss 2017

Der Jahresabschluss des Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds zeigt folgendes Ergebnisbild:

Bilanz zum 31. Dezember 2017									
Aktiva					Passiva				
	31.12.2017		31.12.2016			31.12.2017		31.12.2016	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR		EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen					A. Negatives Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Zuschuss Land Kärnten		1.200.000.000,00		1.200.000
Software		887,00		3					
II. Sachanlagen					II. Bilanzverlust		-2.583.922.999,88		-2.925.313
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-					davon Verlustvortrag			0	
ausstattung		21.482,00		1		-2.925.312.547,56			-1.725.313
							-1.383.922.999,88		
III. Finanzanlagen					B. Investitionszuschüsse		22.369,00		4
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens		2.926.388.169,29		6.354.974					
		2.926.410.538,29		6.354.978	C. Rückstellungen				
					sonstige Rückstellungen		8.883.385,82		309
B. Umlaufvermögen					D. Verbindlichkeiten				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		202.501,78		2.356
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		6.911,07		1.213	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		4.301.491.725,00		8.080.205
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0		1. Nullkupon-Anleihe		1.006.366.446,97		7.471.640
II. Guthaben bei Kreditinstituten		259.532,36		1.370	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		0,00		0
		266.443,43		2.583	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		1.006.366.446,97		7.471.640
					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und				
					Leistungen		179.470,82		1.305
					davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		179.470,82		1.305
					davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		0,00		0
					3. sonstige Verbindlichkeiten		3.295.148.308,99		609.616
					davon aus Steuern		14.333,17		2
					davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		8.697,79		2
					davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		23.030,96		1.051
					davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		3.295.125.278,03		608.565
							4.301.694.226,78		8.082.561
							2.926.676.981,72		6.357.561
		2.926.676.981,72		6.357.561					

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017				
	2017		2016	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		1.036,73		15
b) übrige		350.305.756,73		87.741
		350.306.793,46		87.756
2. Personalaufwand				
a) Gehälter		-273.587,71		-21
b) soziale Aufwendungen		-48.598,78		-6
<i>davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-3.358,80		0	
<i>davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-43.532,88		-6	
		-322.186,49		-27
3. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-10.232,96		-2
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.172.014,05		-13.779
5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4		346.802.359,96		73.948
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.610.188,45		0
7. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen		55.348.452,57		0
8. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-58.069.331,68		-2.987.490
<i>davon Abschreibungen</i>	-46.705.176,66		-2.987.490	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-7.302.108,17		-11.771
10. Zwischensumme aus Z 6 bis 9		-5.412.798,83		-2.999.261
11. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 5 und Z 10)		341.389.561,13		-2.925.313
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-13,45		0
13. Ergebnis nach Steuern		341.389.547,68		-2.925.313
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		341.389.547,68		-2.925.313
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-2.925.312.547,56		0
16. Bilanzverlust		-2.583.922.999,88		-2.925.313

Zur Gebarung ist des Weiteren festzuhalten, dass sämtliche zahlungswirksame Kosten des Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds vom Land Kärnten bzw. der ABBAG - Abbaubeteiligungsaktiengesellschaft des Bundes (nunmehr ABBAG - Abbaumanagementgesellschaft des Bundes) auf Basis von gesetzlichen Bestimmungen und wechselseitigen Vereinbarungen abgedeckt werden.

3. Allgemeines

Der Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds hatte im Zuge der im September 2016 erfolgten Legung der Angebote zum Erwerb von landesbehafteten Schuldtitel gem § 2a FinStaG als Gegenleistung Anleihen anzubieten.

Diese vom KA-F emittierten Anleihen notieren am geregelten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse. Aus dieser Börsennotiz erfolgten Organisationsaufgaben und Haftungsrisiken für den KA-F, dessen Organmitglieder und Mitarbeiter.

Nicht nur, um den börsenrechtlichen Vorgaben in Punkto Risikomanagement zu entsprechen, wurden im Zuge der Abwicklung der Angebote interne Prozesse und Prozessablaufpläne aufgesetzt, um die reibungslose Abwicklung der Transaktionen und einzelnen Schritte zu überwachen und zu monitoren. Im diesbezüglichen Compliance Bericht für das Geschäftsjahr 2017 wurde die gesetzeskonforme und zweckentsprechende Abwicklung bestätigt.

Des Weiteren bestehen innerhalb der Aufgabenbereiche Rechnungswesen, Zahlungsverkehr und Controlling geregelte Abläufe, mit welchen die Ordnungsmäßigkeit in diesen drei Bereichen sichergestellt wird und die nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit aufgebaut sind.

Von der PWC Kärnten Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH wurde die Jahresabschlussprüfung 2017 durchgeführt. Das Prüfungsurteil hat ergeben, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2017 sowie der Ertragslage des Fonds für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen des Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds-Gesetz entspricht.

Das Kuratorium hat im Berichtszeitraum 3 Sitzungen abgehalten und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Zusätzlich zu den Sitzungen erfolgten ergänzende schriftliche Berichterstattungen durch den Vorstand.

Der Bericht wurde in der Kuratoriumssitzung am 19. März 2018 genehmigt.

Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds